

OSTFRIESLAND-SPIEGEL

RHAUDERFEHN – Die A-Junioren der SpVg Aurich haben sich die Ostfrieslandmeisterschaft im Futsal geholt. Bei der Endrunde mit sechs Mannschaften in Rhauderfehn sammelten die Auricher 15 Punkte und blieben dabei ohne Gegentor. Der JfV Norden musste sich mit Rang vier begnügen. Die Vertretung der JSG Frisia/Rot-Weiß/Klickers Emden, die den letzten Platz belegte, zeigte sich unsportlich und verließ schon vor der Siegerehrung die Halle.

LEER – Die B-Junioren des JfV Leer kämpfen heute um die Qualifikation zum DFB-Futsal-Cup in Gevelsberg. Die Leeraner Talente treten bei den norddeutschen Titelkämpfen in Norderstedt an. Der Vize-Niedersachsenmeister muss dazu Rang zwei unter den acht Vertretern aus Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein belegen. Gespielt wird ab 10.30 Uhr in der Moorbekhalle.

NAMEN

Fußball-Landesligist Grün-Weiß Firrel treibt die Planungen für die neue Saison weiter voran. Nachdem die Verträge mit den Trainern **BERND GROTLÜSCHEN** und **DANIEL FRANZISKUS** sowie Torjäger **MANUEL SUDA** verlängert worden sind (wir berichteten), haben weitere Spieler ihre Zusage gegeben. Kapitän **EIKE TULKE**, der sich derzeit mit der Bundeswehr im Afghanistan-Einsatz befindet, verlängerte nach einem kurzen Telefonat. Auch **TIM SCHOUWER**, **ANDRÉ LÜCHT**, **SAMUEL SANTOS DA LUZ**, **GÖKAY BATABAY**, **REINHARD GROTLÜSCHEN** und **LUCAS SENDEMER** halten den Grün-Weißen die Treue.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
ok-sportredaktion@skn.info

KLARTEXT

Immer mehr Vereine pochen bei Spielerwechseln auf Sperrklauseln. Mark Uth darf heute Abend für den 1. FC Köln nicht gegen Schalke 04 auflaufen. Ist das in Ordnung?



Oliver Heinenberg, langjähriger Anhänger des 1. FC Köln, hier mit Ehefrau Julia beim Stadionbesuch:

„Die Klausel finde ich, ehrlich gesagt, überhaupt nicht gut. Das hat meiner Meinung nach nichts mit Fairplay zu tun. Wenn ein Verein sich entscheidet, einen Spieler abzugeben, dann sollte er auch in allen Begegnungen zum Einsatz kommen dürfen. Ansonsten muss man sich fragen, wieso man einen Profi verleihen oder verkaufen will. Doch auch ohne Mark Uth sind wir heute nicht chancenlos. Ich denke, dass wir etwas Zählbares holen werden.“

Mit 77 ist Feldmann noch lange nicht satt

TISCHTENNIS Norder Schiedsrichter-Routinier bei der Worldtour in Portugal im Einsatz

Die Unparteiischen präsentierten sich im neuen Outfit.

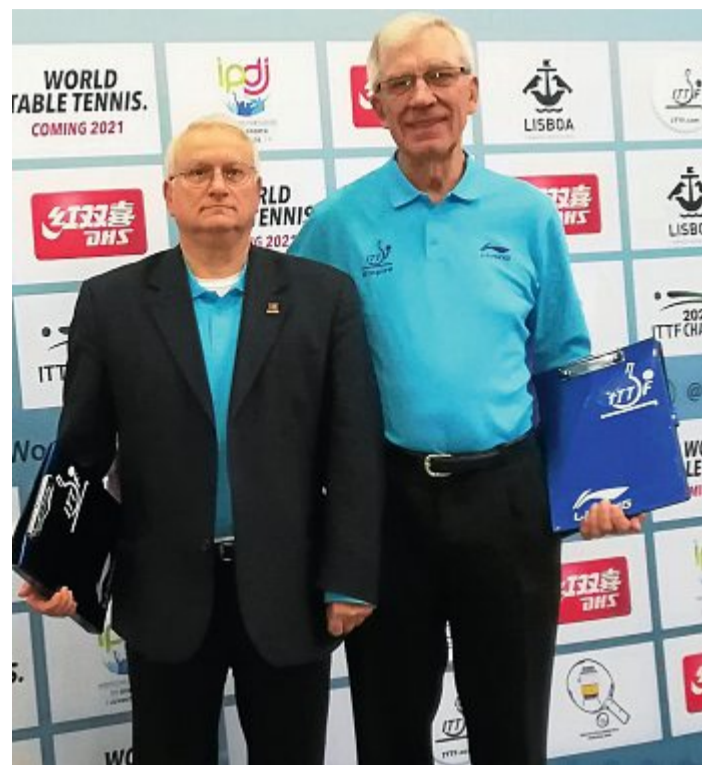
NORDEN/JAN – Helmut Feldmann hat in seiner jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeit als Tischtennis-Schiedsrichter schon viele Ecken der Welt bereist. Ob Japan, China, Kuwait oder die Vereinigten Arabische Emirate, der 77-Jährige ist viel herumgekommen. Jetzt war der Norder in Portugal im Einsatz. Die Worldtour machte in Lissabon Station. Feldmann hatte dabei die Ehre, erstmals die vom Hauptsponsor zur Verfügung gestellte neue Garderobe und das neue Equipment zu testen.

Die Zeiten von Sakko und dunkler Hose gehören bei der International Table-Tennis-Federation der Vergangenheit an. Man setzt jetzt auf ein legeres Auftreten mit blauem Polohemd und Khakihose. Wie immer, ist das Outfit Ge-

schmackssache. Wer die Musik bestellt, bezahlt sie auch, in diesem Fall ein großer chinesischer Sportartikelhersteller. Die Kladde mit dem Spielberichtsbogen müssen die Schiedsrichter beim Einmarsch und am Tisch so halten, dass der Schriftzug des Geldgebers immer zu lesen ist.

278 Spielerinnen und Spieler aus 54 Ländern waren in Portugals Hauptstadt im Einsatz und kämpften um insgesamt 70 000 Euro Preisgeld. Die Unparteiischen reisten aus 19 Nationen an – wie immer auf eigene Kosten. „Geld verdienen kann man mit dem Hobby nicht“, lacht Feldmann, für den die Route von Bremen via Frankfurt nach Lissabon führte. Beim Rückflug ging der Koffer zwar verloren, doch der wurde einen Tag später kostenfrei an der Haustür abgeliefert.

Dass er mit seinen 77 Jahren noch für Einsätze auf interna-



Geschmackssache. Der Norder Helmut Feldmann (rechts) zeigt sich mit einem italienischen Kollegen in neuer Bekleidung.

tionaler Ebene nominiert wird, freut Feldmann zwar, stimmt ihn aber auch nachdenklich. Denn – wie in vielen anderen Sportarten auch – ist das Interesse, als Schiedsrichter tätig zu sein, auch beim Tischtennis nicht allzu ausgeprägt. Es fehlt schlicht an Nachwuchs, der sich natürlich erst einmal auf unterer Verbandsebene bewähren muss. So wie auch Feldmann, der seine Karriere 1961 startete und im Laufe der Jahre bei fünf Weltmeisterschaften mitwirken durfte. Seinen Platz würde er jederzeit räumen. „Wenn es einen Jüngeren gäbe, stünde ich ihm mit Sicherheit nicht im Weg.“

Freiwillig will er sich aber nicht auf das „Altenteil“ zurückziehen, dafür macht ihm die Aufgabe viel zu viel Freude. Besonders im asiatischen Raum hat er sich stets sehr wohlgefühlt. „Deshalb würde ich dort auch noch einmal gern hinreisen.“

Carstens und Fischbach wechseln zum FCN

FUßBALL Norder Bezirksligist kämpft in Esens um die ersten Punkte 2020

NORDEN/JAN – Mit Lasse Carstens und Jakob Fischbach vom JfV Norden haben die Verantwortlichen des FC Norden die ersten beiden Neuzugänge für die nächste Saison in trockene Tücher gebracht. Bei der Vorbereitung auf die Rückrunde, die heute mit dem schweren Auswärtsspiel beim TuS Esens eingeläutet wird, zog das FCN-Aufgebot deutlich besser als im Sommer mit. Das sind zwei Argumente dafür, dass Trainer Jens Dieker seine Arbeit auf dem Jahnplatz fortsetzen und im Sommer die vierte Spielzeit in Angriff nehmen könnte. „Einige Hausaufgaben müssen noch erledigt werden“, sagte Dieker gestern. Die Partie auf dem Esenser Kunstrasenplatz wird um 16.15 Uhr angepfiffen.

Mit Kapitän Carstens und Fischbach, die heute um 14 Uhr mit den A-Junioren in der Niedersachsenliga auf den JfV A/O/Heeslingen treffen, haben sich die Norder zwei heiß

begehrte Talente gesichert. Beide hatten auch beim TuS Pewsum und dem Süderneu-lander SV mittrainiert. Nach einem Essen mit Teammanager Arne Diesing und Vorstandsmitglied Jelto Müller entschloss sich das Duo aber

für den FCN. „Worüber wir uns natürlich enorm freuen. Beide passen nicht nur sportlich, sondern auch charakterlich hervorragend zu uns“, ist Dieker überzeugt.

Als Gewinner der Vorbereitung darf sich ein Spieler füh-

len, den niemand wirklich auf der Rechnung hatte. Özcan Akbas, bislang in der Reserve am Ball, hinterließ einen starken Eindruck. Er spielt nicht nur frech und kompromisslos, sondern ist auch gewillt, alle Anweisungen und Tipps schnell umzusetzen. Neuzugang Aziz Timur haben Rückenprobleme zurückgeworfen. Er gehört heute aber zum Kader, auch wenn die Luft noch nicht für 90 Minuten reicht. Michael Badu, Alexander Bartels, Tim Zuther und Karsten Fröhlich sind krank oder angeschlagen. Ihre Einsätze sind fraglich.

Ein abruptes Ende fand am Sonntag das Testspiel des FCN gegen TuS Weene. Als einer der Zuschauer zusammenbrach und ins Krankenhaus eingeliefert werden musste, pfiff der Schiedsrichter die Partie nach 80 Minuten beim Stand von 3:2 für die Gäste ab. Dem Betroffenen geht es inzwischen wieder besser.



Einer von zwei Neuzugängen. Lasse Carstens (links) wechselt gemeinsam mit Jakob Fischbach zum FCN. FOTO: TEBBEN-WILLGRUBS

Wirdumerin und Norderin starten bei der Senioren-DM

LEICHTATHLETIK Kirchner-Fengkohl und Klostermann dabei



Attacke. Waltraud Klostermann startet über die 800 m und 3000 m.

ERFURT – Mit einigen Zweifeln im Gepäck hat sich Fortuna Wirdums Seniorensportlerin Nummer eins, Grit Kirchner-Fengkohl, auf den Weg nach Erfurt gemacht, wo die Deutschen Senioren-Hallenmeisterschaften ausgetragen werden. Die Farben des Norder TV vertritt Waltraud Klostermann.

Nach Krankheit und Verletzung konnte die Wirdumerin das geplante Wintertraining nur in begrenztem Umfang absolvieren und musste schon bei ihrem Start in der Altersklasse W 50 bei den Norddeutschen Titelkämpfen feststellen, dass sie bei Weitem noch nicht ihr Leistungspotenzial erreicht hat. In Berlin musste sie einige schmerzliche Niederlagen einstecken

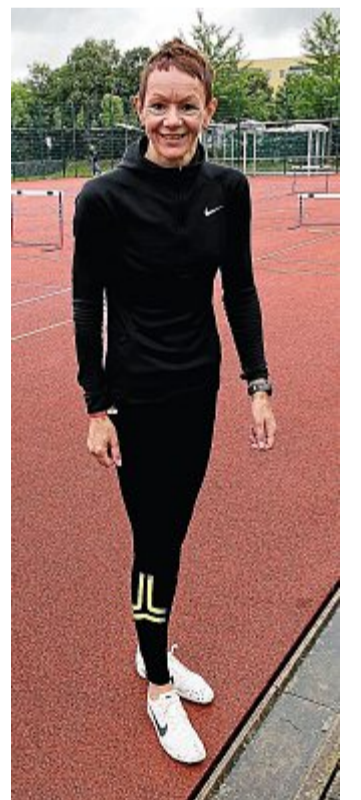
und sich mit einem zweiten und dritten Platz im Hochsprung und Hürdensprint zufriedengeben. Vor allem war sie mit den erzielten Leistungen gar nicht zufrieden.

Als erste Konsequenz hat Grit Kirchner-Fengkohl die eigentlich fest eingeplante Teilnahme an den Europameisterschaften in Portugal abgesagt. Doch die ehrgeizige Athletin wollte nicht auch noch auf die Deutschen Meisterschaften verzichten. Ihr Programm hat sie jedoch reduziert, sodass sie heute als Aufgalopp im 60-Meter-Sprint an den Start gehen wird und anschließend noch im Hochsprung antritt.

Die 60 m sollen in erster Linie als Test für den Hürdensprint am zweiten Tag dienen.

Gespannt ist man allerdings ebenfalls am zweiten Tag auf den Dreisprung. Technisch zeigte sich das Fortuna-Ass im Training deutlich verbessert, allerdings können die Wirdumer aufgrund ihrer kleinen Halle keine ganzen Anläufe testen. Das Wetter ließ auch kaum Freilufttraining zu, sodass man sich überraschen lassen muss, ob der Anlauf passt. „Ich hoffe, dass die Zerrung nun überstanden und aus dem Kopf ist, damit ich locker bleibe, aber doch deutlich aggressiver in die Wettkämpfe gehen kann“, sagte Kirchner-Fengkohl.

Laufspezialistin Waltraud Klostermann vom NTV hat sich für zwei Strecken qualifiziert. Die Norderin tritt über die 800 m und 3000 m an.



Verhalten optimistisch. Grit Kirchner-Fengkohl hatte Verletzungsprobleme.

Strudden sagt ab: Pewsum pausiert

PEWSUM/JAN – Die Fußballer des TuS Pewsum müssen die Winterpause um mindestens eine Woche verlängern. Das für morgen Nachmittag geplante Auswärtsspiel beim TuS Strudden fällt aus. Die Struddener sagten bereits gestern Mittag ab.

Am Mittwoch waren die Gastgeber noch optimistisch, die Partie austragen zu können. Doch die heftigen Niederschläge waren dann doch zu viel. Strudden sollte bereits in der Vorwoche zu Hause gegen Aufsteiger SV Wallinghausen spielen sollten, was aber ebenfalls nicht möglich war.

Auch Oberligist Kickers Emden muss erneut passen. Nach einer Platzbegehung gestern Nachmittag stand fest, dass am Sonntag gegen den MTV Gifhorn nicht gespielt werden kann. Kickers hat erst 17 von 34 Begegnungen absolviert.